

Mit Kunst Brücken bauen

Die Galerie Blaue Brücke am Loschwitzer Körnerplatz hat eröffnet.

Von Heinz Weißflog

Mit Kunst Brücken bauen ist die Absicht von Kathrin Daßler, die im August in Loschwitz ihre Galerie „Blaue Brücke“ eröffnet hat. Dass solch ein Schritt neben gängigen Erfolgserwartungen vor allem vielfältiges Geschick und Arbeit bedeutet, steht auf einem anderen Blatt. Im Reigen der Galerien angekommen, setzt die frisch getaufte Galeristin vor allem auf Koexistenz und kollegialen Umgang. Das bedeutet, bestimmte Rücksichten und Kompromisse einzugehen, sich aber auch treu zu bleiben und vor allem den Künstlern ein dienstfähiges Podium zu bieten.

Das Geschäft ist eine andere Sache. Es ist zwar unabdingbar, sollte aber nicht der Ausgangspunkt sein. Man weiß ja, dass neu gegründete Galerie-Pflänzchen erst nach ungefähr fünf Jahren den harten Winter des Kunstbetriebes überstanden haben sollten.

Zur Galeristin: Bereits im Jugendalter zeigen sich Interessen für Kunst und Literatur, die in einer Fachschulausbildung für Kulturwissenschaften in Meißen 1986 bis

1989 münden. Gleichzeitig hat sie die Leitung der Hans-Steger-Galerie in Zeulenroda inne, die sie mit Freunden und Gleichgesinnten über die kritischen Jahre der Wende bringt. Hinzu kommt ein psychologisches Interesse an der Kunst und ihren Protagonisten, dem sie in den Nullerjahren in Jena innerhalb einer Forschungsgruppe nachgeht: Die zentrale Frage, welcher Mechanismus hinter einer individuellen Bildkommunikation wirkt und welches menschliche Verhalten dahinter steckt, interessierte sie von Anfang an, das Geheimnis der Triade Kunstwerk, Künstler und Betrachter.

2016 kam die Galeristin nach Dresden

Private und persönliche Kontakte führen sie schließlich 2016 nach Dresden. Hier lernt sie eine breit aufgestellte, intakte, wenn auch nicht unproblematische Kunstszene kennen, vor allem aber die Galeristin der Galerie Felix, Lieselotte Rojas Sanoja, die Kathrin Daßler zu einer Galeriegründung ermutigt. Kathrin Daßlers Konzept besteht vor allem darin, weniger bekannte,

junge, aber auch namhafte Künstler aus Dresden, der Region sowie deutschlandweit zu Einzel- und Gruppenausstellungen einzuladen. Höhepunkte werden in den nächsten Jahren Ausstellungen zu Dada (100-jähriges Jubiläum in Dresden), Bauhaus und Textil sein.

Ihrem eingangs genannten Anliegen gemäß, lud sie für ihre erste Ausstellung unter dem Titel „Brückenschlag I“ 16 Dresdner Künstlerinnen und Künstler ein, die sich in ihrem Werk mit dem Thema Brücke als Bauwerk und Idee beschäftigt haben. Dabei werden unterschiedliche Genres und Techniken wie Landschaft, Architektur und Figur in Malerei, Grafik, Collage, Buchdruck, Fotografie und Bronzeplastik bedient.

bis 9. Oktober, Galerie und Kunsthandlung Blaue Brücke, Friedrich-Wieck-Straße 5, geöffnet Fr 14-18, Sa 14-17 Uhr
Kontakt: Tel. 0170 805 9371
ab 6. November lockt eine Ausstellung mit Malerei, Plastik und Kunsthandwerk unter dem Titel „Finale 21“
Internet: <https://galerie-blaue-bruecke.de>



Galeristin Kathrin Daßler und ein Blick in die neu eröffnete Galerie (mit Ölbild zum Thema Brücke von Thomas Mataushek)

FOTO: GALERIE